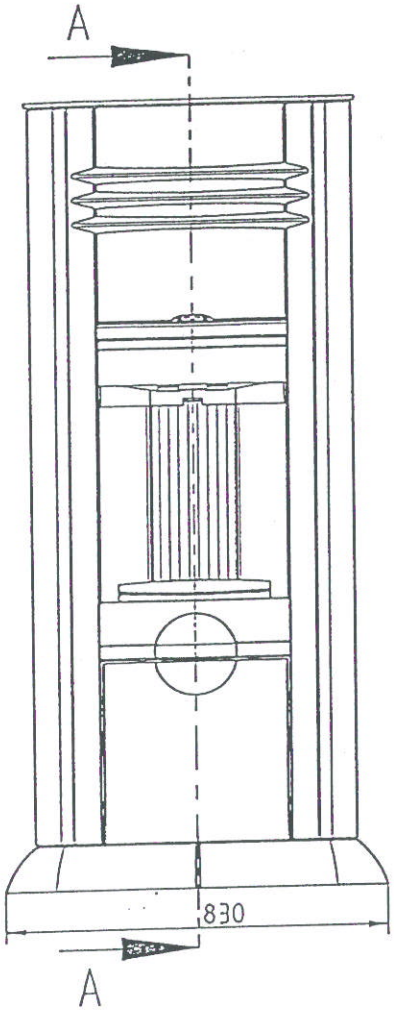
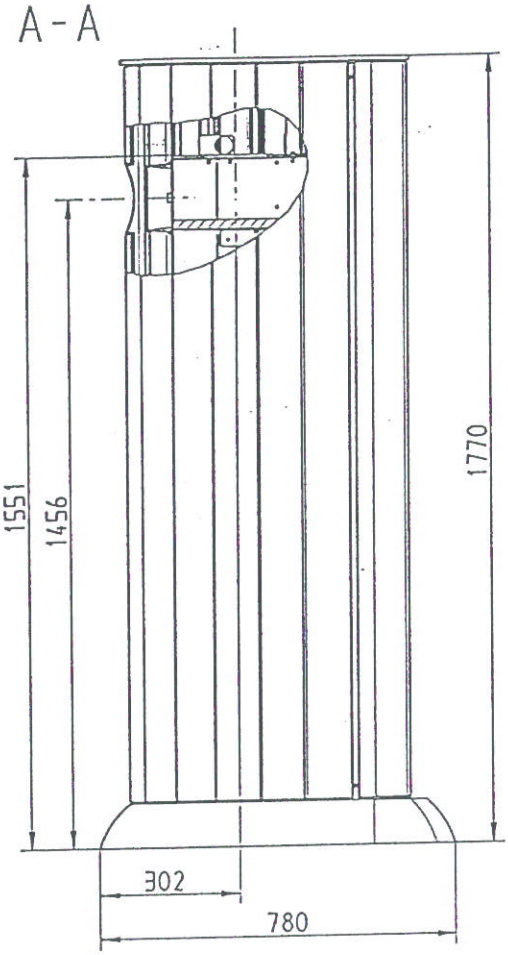
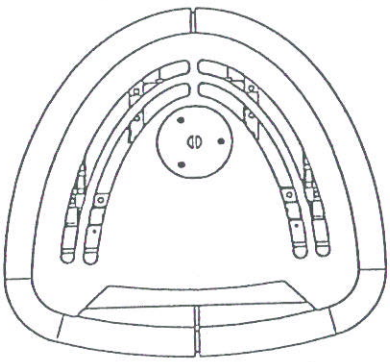
TEATRO


A
830
A


A-A
1551
1456
1770
302
780



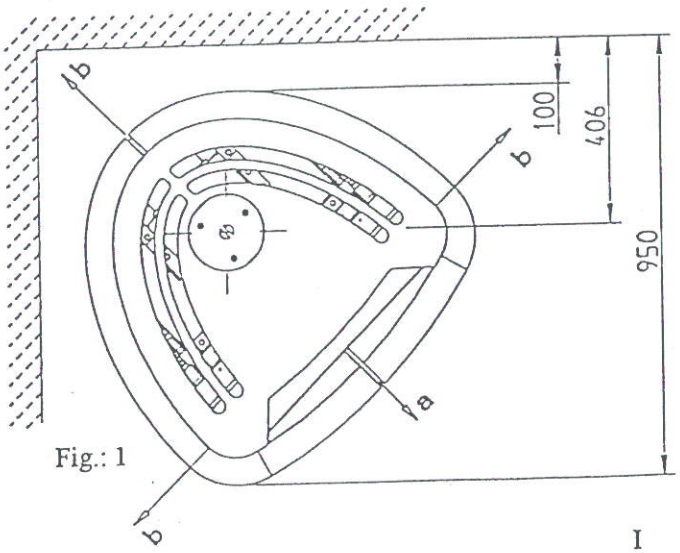
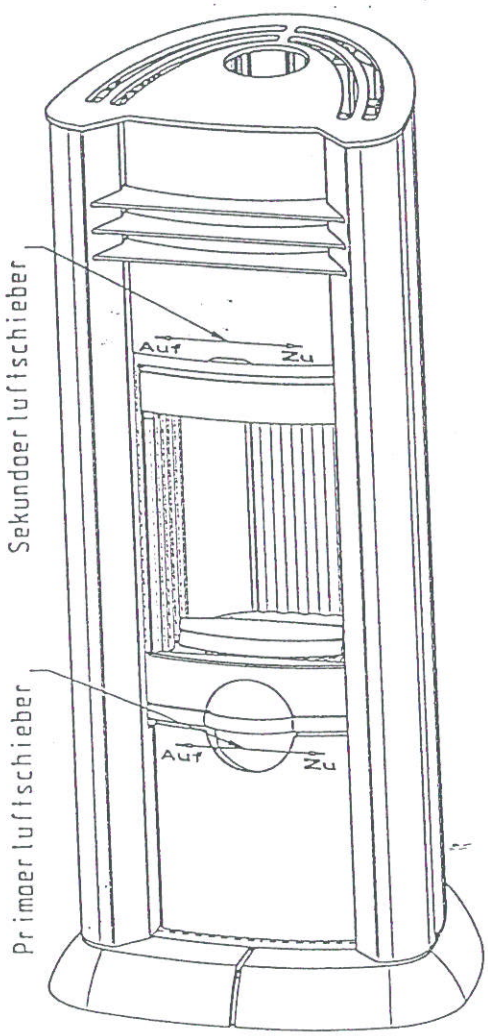

b
100
406
b
950
a
b

Fig.: 1


Sekundaerluftschieber
Auf
Zu
Primaerluftschieber
Auf
Zu

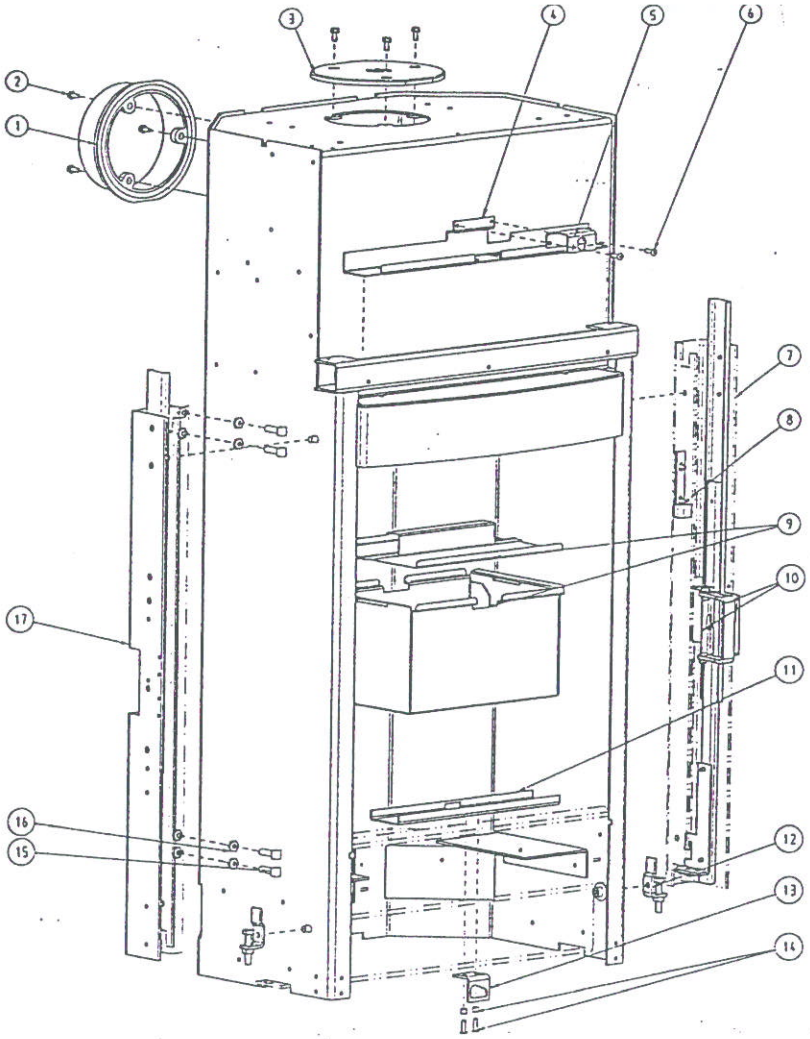


Fig.: 2

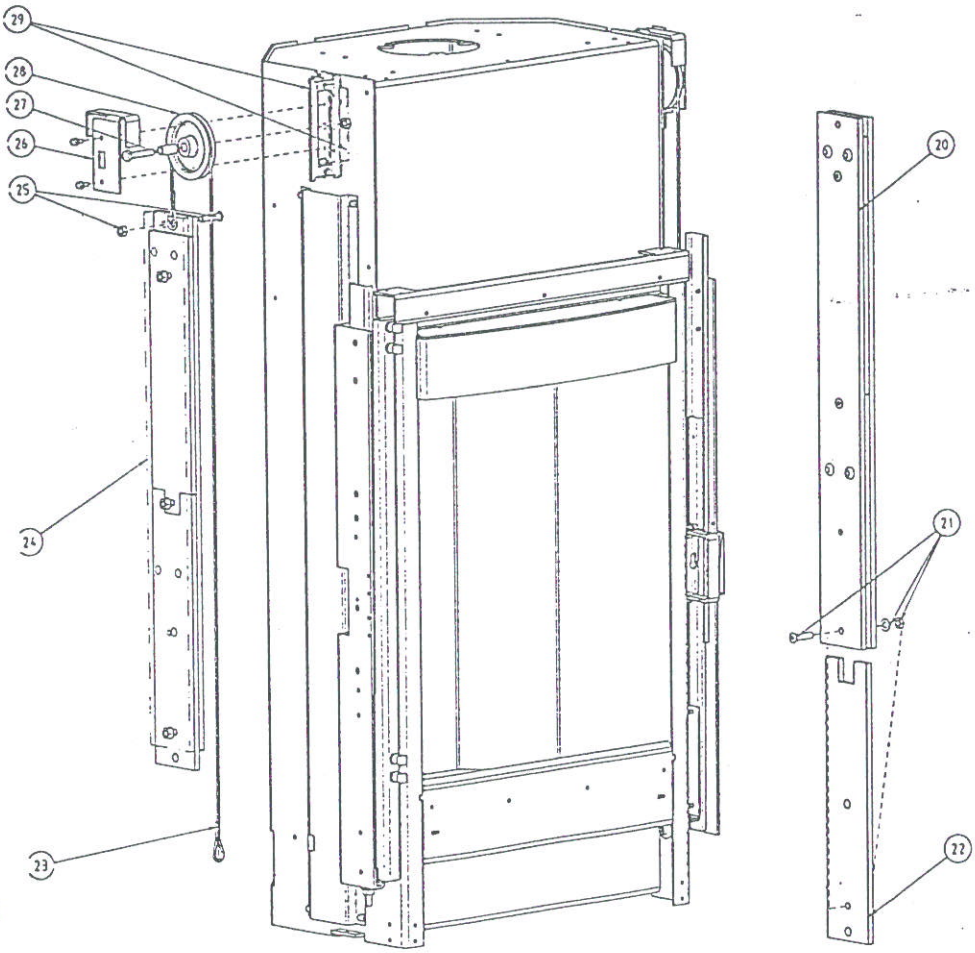


Fig.: 3

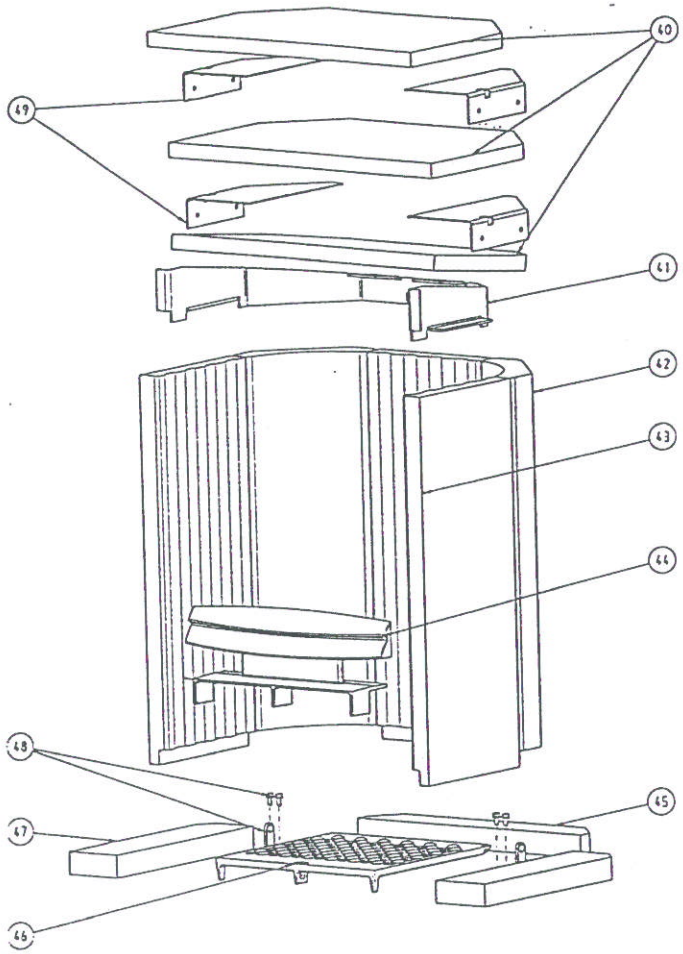


Fig.: 4

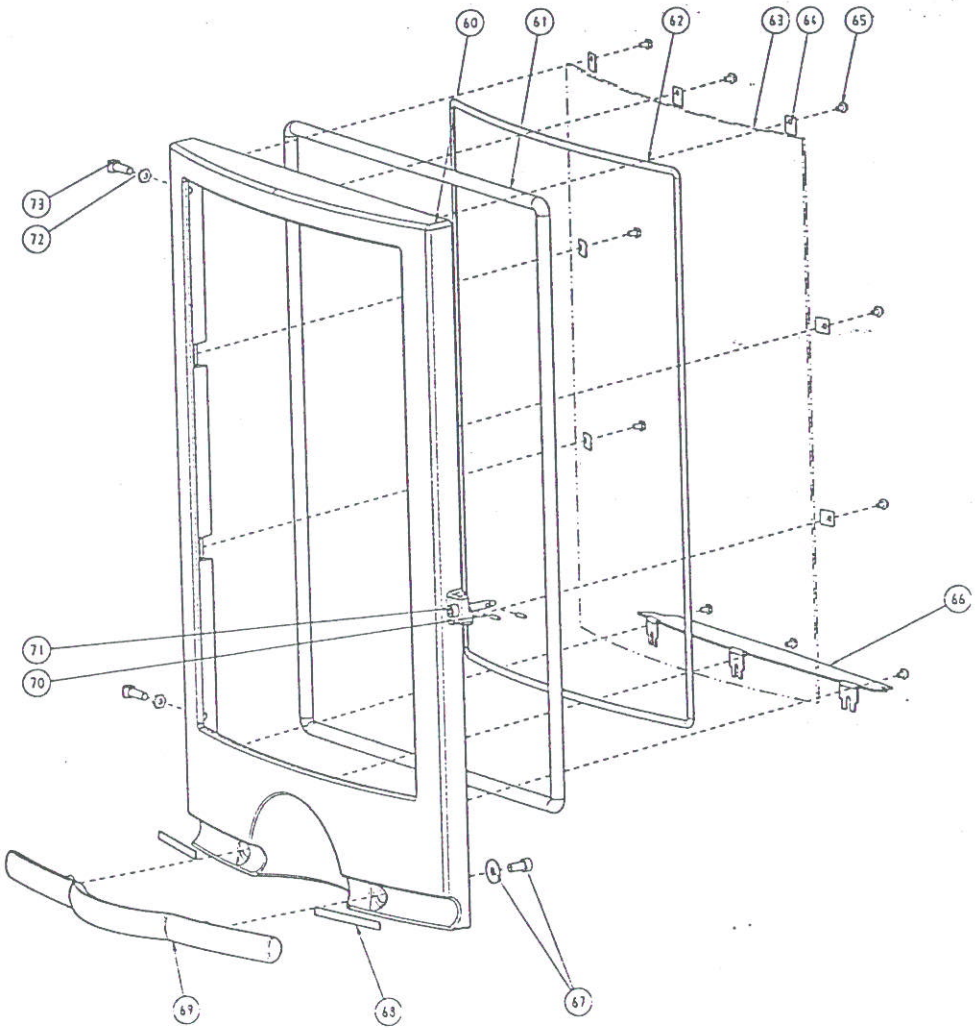


Fig.: 5

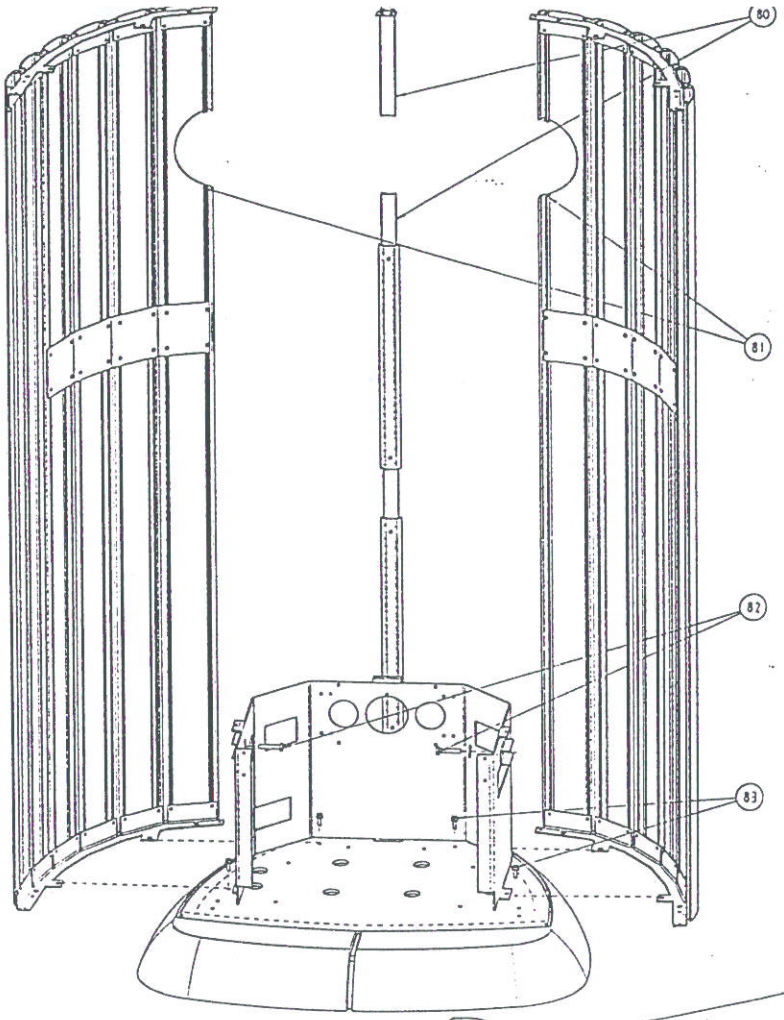


Fig.: 6

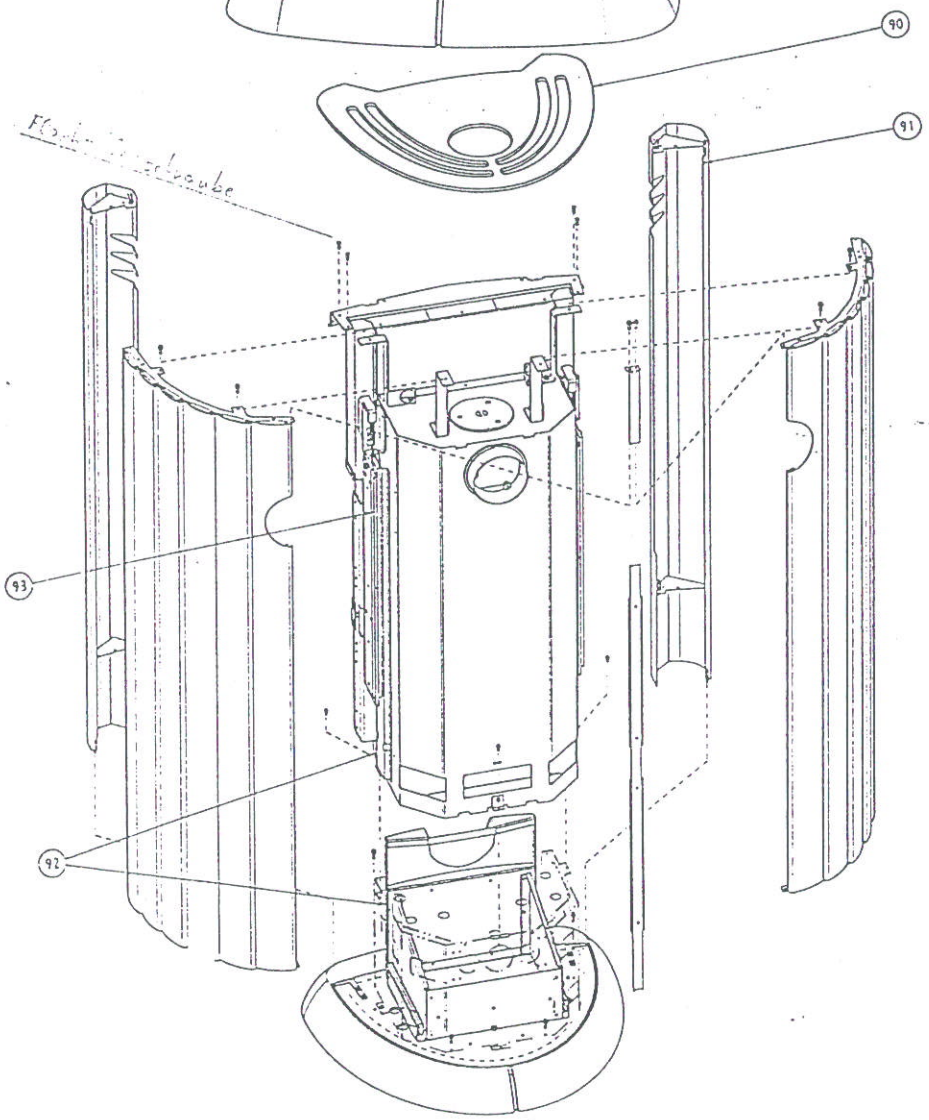


Fig.: 7

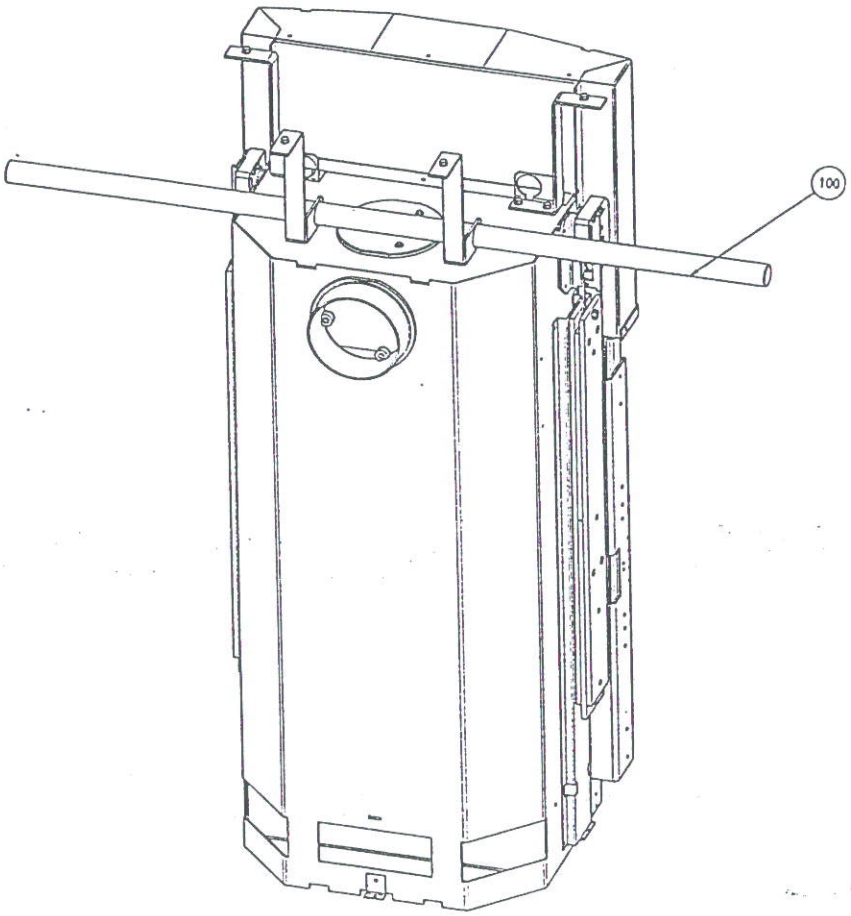


Fig.: 8

TECHNISCHE DATEN

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN

Maße (mm) und Gewichte (kg)

Höhe	1770
Breite	830
Tiefe	780
Gewicht	283
Rauchrohrabgang Durchmesser	150
Nennwärmeleistung lt. DIN 18891	10 kw
Maximale Heizleistung	14 kw
Kleinste Wärmeleistung	5 kw
Raumheizvermögen (m³) abhängig von der Hausisolierung	100-270

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2

Abgasmassenstrom g/s geschlossen	7,5
Abgastemperatur/°C geschlossen	280
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung / mbar geschlossen	0,12
bei o,8 facher Nwl	0,08

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

BAUTEILE-ÜBERSICHT

BEZEICHNUNG

Teil 1: Rauchrohrstutzen Dm 150
Teil 2: Sk-Schraube M6x16
Teil 3: Dm 150
Teil 4: Sekundärluftschieber
Teil 5: Bedienelement Sek-Luft
Teil 6: ISK-Schraube
Teil 7: Schiebeführung re kpl
Teil 8: Schiebeanschlag ob
Teil 9: Aschenbox kpl
Teil 10: Türriegel/Türsperre
Teil 11: Primärluftschieber
Teil 12: Schiebanschlag un
Teil 13: Bedienelement Prim-Luft
Teil 14: ISK-Schraube/Distanz
Teil 15: Türband
Teil 16: SK-Mutter M8
Teil 17: Schiebeführung li kpl

Teil 20: Gewicht BA1 kpl
Teil 21: ISK-Schraube/Mutter
Teil 22: Zusatzgewicht für BA2 (Option)
Teil 23: Seil
Teil 24: Gewicht BA2 kpl
Teil 25: ISK-Schraube/Mutter
Teil 26: Scheibenabdeckung
Teil 27: Messingbuchse
Teil 28: Seilscheibe
Teil 29: Seilscheibenbefestigung

Teil 40: Umlenkplatte
Teil 41: Auflage Zugumlenkung
Teil 42: Eckschamott
Teil 43: Wellenschamott
Teil 44: Holzfänger
Teil 45: Bodenschamott hi
Teil 46: Gußeisenrost
Teil 47: Bodenschamott seit
Teil 48: Gußeisenrostscharnier kpl
Teil 60: Gußeisentür
Teil 61: Runddichtschnur Dm 16
Teil 62: Flachdichtung
Teil 63: FR-Türglas
Teil 64: Glashalteplättchen
Teil 65: SK-Schraube
Teil 66: Aschenleiste
Teil 67: ISK-Schraube/Beilage
Teil 68: Flachdichtung
Teil 69: FR-Türgriff
Teil 70: Spannhülse
Teil 71: Verschlussbolzen
Teil 72: SK-Mutter
Teil 73: Türband

Teil 80: Abdeckleiste AH oben/unten
Teil 81: Seitenverkleidung hi li/re AH
Teil 82: SK-Schraube
Teil 83: SK-Schraube

Teil 90: Deckel kpl
Teil 91: Steher Classic li/re kpl
Teil 92: FR/Sockel

Teil 100: Transporthilfe

WICHTIGE INFORMATIONEN

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

➔ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.

➔ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit , sowie die mitgelieferte Transporthilfe verwendet werden. (siehe Transport des Kaminofens)

➔ Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.

➔ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z.B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.

➔ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

➔ Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel „geeignete Brennstoffe" angeführte genehmigte Heizmaterial.

➔ Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.

➔ Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.

➔ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – Brandgefahr!

➔ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

1. Bodentragfähigkeit:
Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Ihr Kaminofen muss immer auf einer nicht brennbaren Unterlage stehen. Wir empfehlen dazu eine Stahl- oder Glasplatte aus unserem Zubehörprogramm.

SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände)

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen:	
vom Ofenmantel seitl. u. hinten	**10 cm**
vorderer Strahlungsbereich	**40 cm**
2. Zu brennbaren Gegenständen:	
vom Ofenmantel seitl. u. hinten	**20 cm**
vorderer Strahlungsbereich	**80 cm**
Fußbodenschutz vorne	**50 cm**
Fußbodenschutz seitl.	**20 cm**

2. Rauchrohranschluss
Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

3.
Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage (Inversionswetterlage) die Rauchgasbildung und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennnungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

4.
Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

5.
Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm, und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfallen.

6.
Braunkohlebriketts werden einlagig, mit fingerbreitem Abstand zueinander auf die Glut gelegt.

7.
Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

8.
Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):
Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

9.
Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

10.
Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d.h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.
Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts und Braunkohlebriketts verfeuern.

DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert <15% rel. Holzfeuchte.
2-3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

Ein Kaminofen ist keine „Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird,5als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:

2 Scheite	à ca. 1,5 kg
Braunkohlebriketts:	
4 Stk.	à ca. 0,5 kg
Holzbriketts (gebrochen):	
2 Stk.	à ca. 1 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber (Teil 5 und 13, Fig.2). Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

TRANSPORT- UND AUFSTELLHILFE FÜR DEN KAMINOFEN

Zum Transport und Montage empfehlen wir folgende Vorgangsweise:

1. Deckel abheben (Fig.7, Teil 90)
2. Linken und rechten Steher (Fig.7, Teil 91) aushängen Aufklappen und nach oben ausheben.
3. 4 Stk. Flachkopfinnensechskantschrauben (Fig.7 je 2 Stk. links und rechts) abschrauben
4. Obere Befestigungsschrauben (je 2 Stk. Sechs-Kantschrauben links und rechts) der Seitenverkleidung entfernen.
5. Untere Befestigungsschrauben (je 2 Stk. Sechs-Kantschrauben links und rechts) der Seitenverkleidung entfernen.
   Die beiden hinteren Schrauben erreicht man durch Herausziehen der Holzlade.
6. Gesamte Seitenverkleidung nach hinten wegziehen.
7. Bevor der Ofenkorpus vom Sockel gehoben werden kann, müssen die 3 Stk. Sechskantschrauben entfernt werden. Zum leichteren Abheben des Korpus schieben Sie die Transporthilfe (Fig.5, Teil 100) durch die dafür vorgesehenen Blechlaschen.
   Achten Sie bitte beim Abheben auf die Führungen der Holzlade.
8. Um für den weiteren Transport eine zusätzliche Gewichtsreduktion zu erzielen, können auch die Gewichte entfernt werden.
9. Der anschliessende Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

INSTALLATION DES KAMINOFENS

HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen **gemauerten Kamin** gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).
5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

Als Fussbodenschutz eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z.B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Sollten Sie nicht unsere Original-Rauchrohre für den Kaminanschluss benutzen, so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister – er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z.B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Zugplatten sowie der Holzfänger richtig positioniert sind.
Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (>0,8 mbar) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.
Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu „vertreiben".

2.
Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf Weichholzspäne und 3 kleine Scheite.
Öffnen Sie den Primärluftschieber und schieben den Sekundärluftschieber (oberhalb der Feuerraumtür) ganz nach links.

3.
Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis das Holz gut angebrannt ist und schließen Sie danach den den Primärluftschieber. Etwas später schieben Sie den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.
Idealstellung ist jene Stellung, in der dem Ofen ausreichend Luft zugeführt wird, um einerseits das Türglas sauber zu halten und andererseits eine optimale Verbrennung zu gewährleisten. Sie sollte individuell den örtlichen Gegebenheiten (Kaminzug) oder dem Brennmaterial entsprechend angepasst werden.

4.
Nach dem Abbrand legen Sie ca. 3 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Primärluftschieber bis das Holz gut angebrannt ist. Der Sekundärluftschieber bleibt auf Idealstellung.
Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

DER OFENLACK HÄRTET ERST BEIM ERSTEN ANHEIZEN RICHTIG AUS.
Dadurch entsteht etwas Rauch und Geruch. Sorgen Sie daher für eine gute Be-/ Durchlüftung des Aufstellungsraumes.

ASCHENBOX

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Bodenrostes zu vermeiden, soll die Aschenbox regelmäßig entleert werden.

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nicht brennbare Behälter und stellen Sie die Aschenbox nicht auf brennbare Oberflächen.

Zum Aussaugen eignet sich die RIKA-Ashbox.

SCHIEBERSTELLUNG BEI NENNWÄRMELEISTUNG

Brennstoff	Holz/ Holzbriketts	Braunkohle-briketts
Primärluft	zu	½ auf
Sekundärluft	1/2 auf	¼ auf
Rüttelrost	zu	auf

Die Stellung „Primärluft ganz auf" darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

WECHSEL RAUCHROHRANSCHLUSS UND ZUGUMLENKUNG

UMRÜSTUNG RAUCHROHRANSCHLUSS HINTEN AUF ANSCHLUSS OBEN

1. Entfernen Sie zuerst wie beim Punkt Transport beschrieben, die Seitenverkleidung kpl. Und den Deckel.
2. Schrauben Sie die obere, kurze und untere, lange Abdeckleiste ab.
3. Ersetzen Sie die beiden Profilteile mit der Ofenrohrausnehmung durch die beigelegten Profilteile ohne Ofenrohrausnehmung. Die einzelnen Profilteile sind oben und unten je 2 mal, in der Mitte 4 mal befestigt.
4. Tauschen Sie nun Abdeckscheibe und Rauchgasstutzen aus und schrauben beides fest.
5. Beim Zusammenbau werden die beiden Abdeckleisten (kurz und lang) durch die beigelegte durchgängige Abdeckleiste ersetzt.
6. Nun wird die fertige Seitenverkleidung wiederrum auf den Sockel aufgesetzt und oben und unten befestigt.

WECHSELN DER UMLENKPLATTEN

Sollte bei Ihrem Ofen eine der drei Umlenkplatten auf Grund von Bruch ausgetauscht oder zur Reinigung entfernt werden müssen, öffnen Sie die Feuerraumtüre und heben den Teil aus dem Feuerraum.
Die Umlenkplatten sind nur eingelegt und können nun mühelos gewechselt werden. (Fig.4, Teil 40)

Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Umlenkplatte, sowie der Holzfänger richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türen kann mit dem RIKA-Glasreiniger gereinigt werden. Das Mittel ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **graue Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE (1X JÄHRLICH)

Abnehmen der Rauchrohre
Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.
Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür.
Sollten Sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

BETRIEBSSTÖRUNGEN - URSACHE

Rauch Rückstau:
- Fehlender Schornsteinzug
- Schornstein/Rauchrohr verstopft
- Schornsteinhöhe zu gering
- Zug- bzw. Umlenkplatte nicht richtig positioniert

Glas verrußt:
- Zu feuchtes Holz
- Fehlende Luftzufuhr (Sekundärluft)
- Holz zu groß oder Brennkammer zu voll

Der Kaminofen wärmt nicht:
- Zu feuchtes Holz
- Zug- bzw. Umlenkplatte nicht richtig positioniert

Zu rascher Abbrand – Ofen lässt sich schwer regulieren:
- Dichtungen in der Tür oder Aschenlade sind verschlissen
- Zug im Schornstein zu kräftig

WIR GARANTIEREN

5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl. Die Garantie umfaßt Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, daß das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluß muß durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind:

VERSCHLEISSTEILE wie

Glas
Lack
Oberflächenbeschichtungen (z. B.: Griffe, Blenden)
Dichtungen
Bodenrost
Zugplatte, Umlenkplatten
Schamottsteine
Für diese Teile haften wir nur innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfirst.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der Garantieanspruch ist durch die Rechnung nachzuweisen. Der GARANTIEERSATZ umfaßt die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.
Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.